



## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Oktober 2009

Bestell-Nr.: C213 2009 10

Herausgabe: 8. Dezember 2009

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2009  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

## Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden

- endgültige Ergebnisse über die Kartoffel- und Raufutterernte sowie
- Angaben zu den Niederschlägen im Oktober

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662). Für Vergleichszwecke wurden die endgültigen Angaben über die Ernten der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemengen liegen die Anbauflächen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2009 zugrunde.

Die Hektarerträge basieren auf Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatter.

Für die Feststellung des Kartoffelertrages wird zusätzlich zu den Schätzungen die „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ (BEE) durchgeführt, bei der die tatsächlichen Erntemengen von ausgewählten Feldern (Stichprobenverfahren) durch Probenrodungen ermittelt werden.

Die Umrechnung der Grünmasse in Heuwert bei Raufutterpflanzen erfolgt im Verhältnis 4:1.

## 1. Endgültige Kartoffelernte

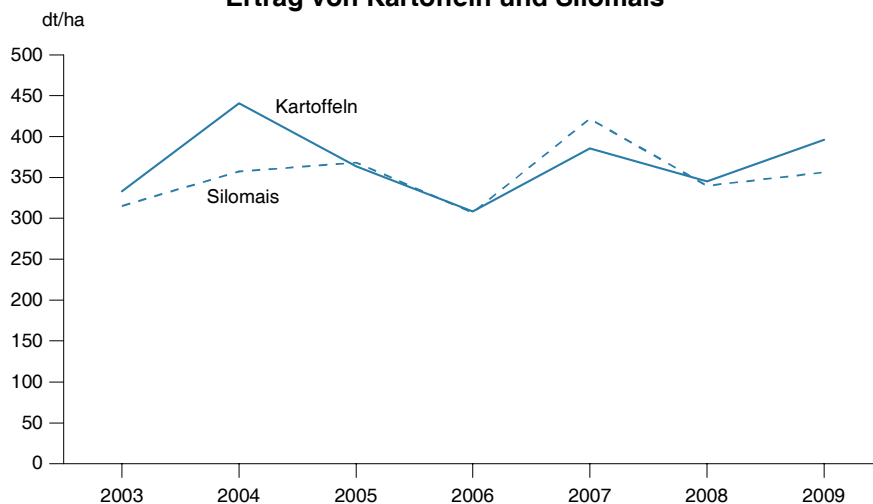
Der Hektarertrag bei Frühkartoffeln resultiert aus den Angaben der Ernteberichterstatter und bei mittelfrühen und späten Kartoffeln aus der Auswertung von 85 Probefeldern der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung.

Der Kartoffelertrag von 395,9 Dezitonnen pro Hektar lag um 50,5 Dezitonnen über dem Vorjahresergebnis und um 32,0 Dezitonnen über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Von einer Anbaufläche in Höhe von 14 255 Hektar (2008: 14 560 Hektar) wurden insgesamt 564 315 Tonnen Kartoffeln geerntet (2008: 502 858 Tonnen). Damit war die Erntemenge aufgrund des gestiegenen Hektarertrages trotz der verringerten Anbaufläche um 12 Prozent höher als im Jahr 2008.

Bei Frühkartoffeln wurde ein Ertrag in Höhe von 292,6 Dezitonnen pro Hektar (2008: 206,4 Dezitonnen pro Hektar), für mittelfrühe und späte Kartoffeln von 396,7 Dezitonnen pro Hektar (2008: 345,6 Dezitonnen pro Hektar) ermittelt.

Fruchtart	D	2008	Endgültiges Ergebnis 2009	Veränderung 2009 gegenüber	
	2003 - 2008			D 2003 - 2008	2008
<b>Anbaufläche</b>					
	1 000 ha			%	
Frühkartoffeln .....	0,1	0,0	0,1	+ 81	+ 2,6fach
Mittelfrühe und späte Kartoffeln .....	16,0	14,5	14,1	- 12	- 3
<b>Kartoffeln insgesamt .....</b>	<b>16,1</b>	<b>14,6</b>	<b>14,2</b>	<b>- 11</b>	<b>- 2</b>
<b>Ertrag</b>					
	dt/ha			%	
Frühkartoffeln .....	294,3	206,4	292,6	- 1	+ 42
Mittelfrühe und späte Kartoffeln .....	364,1	345,6	396,7	+ 9	+ 15
<b>Kartoffeln insgesamt .....</b>	<b>363,9</b>	<b>345,4</b>	<b>395,9</b>	<b>+ 9</b>	<b>+ 15</b>
<b>Erntemenge</b>					
	1 000 t			%	
Frühkartoffeln .....	1,7	0,5	3,1	+ 80	+ 3,6fach
Mittelfrühe und späte Kartoffeln .....	583,5	502,4	561,2	- 4	+ 12
<b>Kartoffeln insgesamt .....</b>	<b>585,2</b>	<b>502,9</b>	<b>564,3</b>	<b>- 4</b>	<b>+ 12</b>

**Ertrag von Kartoffeln und Silomais**



## 2. Endgültige Raufutterernte

Die Futterfläche (ohne Dauerwiesen und Mähweiden) vergrößerte sich weiter. Gegenüber dem Jahr 2008 nahm diese um 4 Prozent auf 177 436 Hektar zu.

Die extreme Vorsommertrockenheit führte dazu, dass bei den Futterpflanzen nur durchschnittliche Erträge erreicht wurden.

Silomais wurde im Jahr 2009 auf 119 438 Hektar angebaut. Die Silomaisfläche nahm somit gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent zu, im Vergleich zum 6-jährigen Durchschnitt vergrößerte sie sich um 38 Prozent. Der Durchschnittsertrag belief sich auf 356,2 Dezitonnen pro Hektar. Das sind 5 Prozent mehr als 2008. Daraus resultierend lag die Erntemenge mit 4,3 Millionen Tonnen um 13 Prozent über dem Ergebnis des vorangegangenen Jahres.

Wurden 2008 42 654 Hektar Feldgras angebaut, waren es in diesem Jahr 41 917 Hektar, was einer Verringerung um 2 Prozent entspricht. Bezogen auf das mehrjährige Mittel ergibt sich jedoch immer noch eine Flächenausweitung von 47 Prozent. Der Ertrag entsprach mit 65,4 Dezitonnen pro Hektar (in Heuwert berechnet) dem Ergebnis des Vorjahres.

Auch bei Klee, Kleegras und Klee-Luzerne-Gemisch war ein annähernd gleiches Ergebnis zu verzeichnen. Der Ertrag der Luzerne hingegen erhöhte sich um 7 Prozent.

Während sich die Dauerwiesenflächen gegenüber dem Vorjahr auf 63 574 Hektar verringerten, vergrößerten sich die Flächen mit Mähweiden auf 155 465 Hektar. Von Dauerwiesen und Mähweiden zusammen wurden etwa 1,3 Millionen Tonnen Raufutter geerntet, ebenfalls in Heuwert angegeben.

Fruchtart	D 2003 - 2008	2008	Endgültiges Ergebnis 2009	Veränderung 2009 gegenüber	
				D 2003 - 2008	2008
<b>Anbaufläche</b>					
	1 000 ha			%	
Klee, Kleegras und Klee-Luzerne-Gemisch.....	6,9	9,6	11,5	+ 67	+ 20
Luzerne.....	1,0	1,4	1,5	+ 52	+ 7
Gras auf dem Ackerland zum Abmähen und Abweiden.....	28,5	42,7	41,9	+ 47	- 2
Silomais.....	86,6	110,3	119,4	+ 38	+ 8
Alle anderen Futterpflanzen.....	3,6	6,4	3,1	- 15	- 52
<b>Futterpflanzen insgesamt.....</b>	<b>126,6</b>	<b>170,5</b>	<b>177,4</b>	<b>+ 40</b>	<b>+ 4</b>
Dauerwiesen.....	61,4	64,4	63,6	+ 4	- 1
Mähweiden.....	152,4	151,1	155,5	+ 2	+ 3
<b>Ertrag</b>					
	dt/ha			%	
Klee, Kleegras und Klee-Luzerne-Gemisch <sup>1)</sup> .....	69,6	62,6	62,9	- 10	0
Luzerne <sup>1)</sup> .....	91,2	86,9	92,9	+ 2	+ 7
Gras auf dem Ackerland zum Abmähen und Abweiden <sup>1)</sup> .....	70,6	65,4	65,4	- 7	0
Silomais.....	354,1	339,7	356,2	+ 1	+ 5
Alle anderen Futterpflanzen.....	x	x	x	x	x
<b>Futterpflanzen insgesamt.....</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Dauerwiesen <sup>1)</sup> .....	60,9	62,5	61,8	+ 1	- 1
Mähweiden <sup>1)</sup> .....	63,3	59,7	60,5	- 4	+ 1
<b>Erntemenge</b>					
	1 000 t			%	
Klee, Kleegras und Klee-Luzerne-Gemisch <sup>1)</sup> .....	47,9	60,2	72,4	+ 51	+ 20
Luzerne <sup>1)</sup> .....	9,0	12,1	13,9	+ 55	+ 14
Gras auf dem Ackerland zum Abmähen und Abweiden <sup>1)</sup> .....	201,5	279,0	274,1	+ 36	- 2
Silomais.....	3 064,9	3 748,5	4 254,4	+ 39	+ 13
Alle anderen Futterpflanzen.....	x	x	x	x	x
<b>Futterpflanzen insgesamt.....</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Dauerwiesen <sup>1)</sup> .....	373,9	402,7	392,9	+ 5	- 2
Mähweiden <sup>1)</sup> .....	964,8	902,0	940,6	- 3	+ 4

1) in Heu berechnet

## Heuwerbung

Jahr	Von der Erntemenge wurde als Heu geworben							
	Raufutter insgesamt		Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		Luzerne		Wiesen und Mähweiden (einschl. Grasanbau <sup>1)</sup> )	
	t	%	t	%	t	%	t	%
2008 .....	138 319	8,4	542	0,9	-	-	137 777	8,7
2009 .....	161 048	9,5	290	0,4	-	-	160 758	10,0

1) Anbau auf dem Ackerland; zum Abmähen oder Abweiden

## Anteil des 1. Schnittes an der Erntemenge insgesamt (Heuwert)

Jahr	Raufutter insgesamt	Anteil des 1. Schnittes	Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		Luzerne		Wiesen und Mähweiden (einschl. Grasanbau <sup>1)</sup> )	
			zusammen	Anteil des 1. Schnittes	zusammen	Anteil des 1. Schnittes	zusammen	Anteil des 1. Schnittes
	t	%	t	%	t	%	t	%
2008 .....	1 655 980	54,7	60 208	69,5	12 127	66,5	1 583 645	54,1
2009 .....	1 693 818	64,6	72 375	89,8	13 859	58,2	1 607 584	61,4

1) Anbau auf dem Ackerland; zum Abmähen oder Abweiden

## 3. Niederschläge im Oktober

Beurteilungskriterien	Anteil an allen Beurteilungen in %	
	2008	2009
Zu gering .....	12	8
Ausreichend.....	83	81
Zu hoch .....	6	12